



Die Bildschirme markieren die Standorte der Häuser auf einer Karte der Fünf-Seen-Region an der Galeriewand  
Foto: Markus Lanz, PK.Odessa

## AUSSTELLUNG

## 22 Häuser an fünf Seen | Bembé Dellinger in der Architekturgalerie München

„Zweiundzwanzig Modelle. Zweiundzwanzig Monitore. Zweiundzwanzig Einblicke in zweiundzwanzig individuelle Wohnhäuser in der Fünf-Seen-Region“ – der programmatische Untertitel macht klar, warum es in der Ausstellung von Bembé Dellinger geht: Im Hauptraum der Architekturgalerie München sind einzig freistehende Wohnhäuser zu sehen, die das 1998 gegründete Architekturbüro aus Greifenberg am Ammersee in den vergangenen zehn Jahren in der Gegend zwischen Ammer-, Pilsen-, Starnberger, Weißlinger und Wörthsee gebaut hat.

Die Präsentation beschränkt sich dabei auf drei-erlei: erstens auf Arbeitsmodelle aus Karton im Maßstab 1:50, die Felix Bembés Vater Thilo gebaut hat – für die Ausstellung wurden sie weiß gesprayed und auf Sockel gestellt, die aus einer quadratischen Grundplatte und drei Rundstäben aus Schwarzstahl bestehen; zweitens auf Flachbildschirme die, in die Längswand eingelassen, als digitale Bilderrahmen fungieren; und drittens auf fünf Rechner zur Steuerung der Bildschirme.

Die reduzierte Gestaltung rückt die Gebäude selbst in den Mittelpunkt. Scheinbar zufällig im Raum verteilt, sind sie in Wirklichkeit so aufgestellt, dass die Position ihrem jeweiligen Standort auf einer grau-silbrigen Karte des Fünf-Seen-Lands entspricht, die die Architekten auf die weiße Wand appliziert haben. Nach dem selben Prinzip sind die Monitore angeordnet. Mittlerweile reicht das Spektrum der Häuser vom bescheidenen, für die Großtante errichteten Atelierhaus am Ammersee (Bau-

welt 13/2004) über das Allgäuer Wochenend-Jagdhäus für den Vorstand eines Münchner Versicherungskonzerns (2009) bis zum Büro- und Wohnhaus in Starnberg (2012). Bei aller Unterschiedlichkeit wirken die Gebäude nie unangemessen extravagant, sondern stets diszipliniert, und sie beschränken sich meist auf wenige, sichtbar belassene Materialien wie Beton, Glas, Holz und Stahl.

Genauso unpräzise wie der Titel der Ausstellung, „Gebäude“, ist auch die begleitende Publikation: ein 12-fach gefaltetes, beidseitig bedrucktes Leporello, das auf der oberen Seitenhälfte je elf Modell- und Bestandsfotos zeigt, im unteren Teil das sonstige Werk der Architekten – in der Ausstellung ist Letzteres im rückwärtigen Raum zu sehen. Bei allem Erfolg ihres Büros haben Felix Bembé und Sebastian Dellinger offenbar nicht die Bodenhaftung verloren: Nach dem Ende der Ausstellung kommen die Flachbildschirme ins Büro – dann hat endlich jeder der mittlerweile über 30 Mitarbeiter einen zweiten Monitor. *Jochen Paul*

**Bembé Dellinger. Gebäude** | Architekturgalerie München, Türkenstraße 30, 80333 München | [www.architekturgalerie-muenchen.de](http://www.architekturgalerie-muenchen.de) | bis 27. Oktober

## WER WO WAS WANN

**1 Traumhäuser** | klingt nach luxuriösen Villen, doch die gleichnamige Serie des Bayerischen Rundfunks stellt in ihrer vierten Staffel eine wesentlich größere Bandbreite der eigenen vier, von Architekten entworfenen Wände vor. In den zehn Folgen unter dem Motto „Wohnmodelle für die Zukunft“ geht es u.a. um Seniorenwohnen, Bauherrengemeinschaften und eine Künstlergenossenschaft, die eine Fabrik umgebaut hat (Foto). Ab 21. Oktober, jeweils sonntags um 14.45 Uhr  
► [www.br-online.de/traumhaeuser](http://www.br-online.de/traumhaeuser)

**2 Handwerk + Form** | ist der dreijährlich stattfindende Wettbewerb des „Werkraums Bregenzerwald“. Architekten und Designer aus aller Welt sind aufgerufen, zusammen mit Bregenzerwälder Handwerkern ein Werkstück zu entwickeln. Dieses Mal gab es 114 Einreichungen, darunter einen Stecktisch (Foto: Adolf Bereuter). Die Arbeiten sind am 13. und 14. sowie vom 19. bis 21. Oktober in Andelsbuch ausgestellt, verteilt auf acht Stationen im Dorf. Jeweils 10–18 Uhr ► [www.werkraum.at](http://www.werkraum.at)

**Schlüssel der Energiewende** | Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie veranstaltet am 29. und 30. Oktober in Berlin das „Internationale Expertenforum für Gebäudeperformance – icbp“. Die Vorträge und Diskussionen umkreisen die Frage: „Gebäude und Städte als Schlüssel der Energiewende: Wie erfolgreich sind Strategien, Werkzeuge und Akteure?“ Anmeldung auf ► [www.icbp-berlin.de](http://www.icbp-berlin.de)



1



2

100 JAHRE  
**JUNG**



## Ausgezeichnet!

Für „High Quality und Bedienkomfort“ prämiert mit dem Plus X Award 2012: Der erste Drehsensor im KNX dient der Ansteuerung von Dimm-, Schalt- und Jalousieaktoren sowie zur Sollwertverstellung eines Temperaturreglers. Dabei folgt er dem Bedienkonzept eines Drehdimmers.



ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG | Volmestraße 1 | 58579 Schalksmühle | [www.jung.de](http://www.jung.de)